

«Die Wolke» auf Schloss Werdenberg

Zweiter Teil findet im Ritterkeller statt

WERDENBERG – Am Donnerstag, den 17. September, präsentieren das Klanglabor und Gäste um 20 Uhr auf Schloss Werdenberg den zweiten Abend des Multimediastückes «Die Wolke».

Anders als angekündigt, findet der Hauptteil des zweiten Abends im Innern des Schlosses, nämlich im stimmungsvollen Ritterkeller des Schlosses Werdenberg statt. Erst zur Schlussinszenierung wird der Schlosshof von der Gruppe «BureauVulkanMaschinenFreunde» (Kurt Züllig, Rafael Köppel, Philipp Köppel, Alexandre Armaganan, Adrian Scherrer) und dem

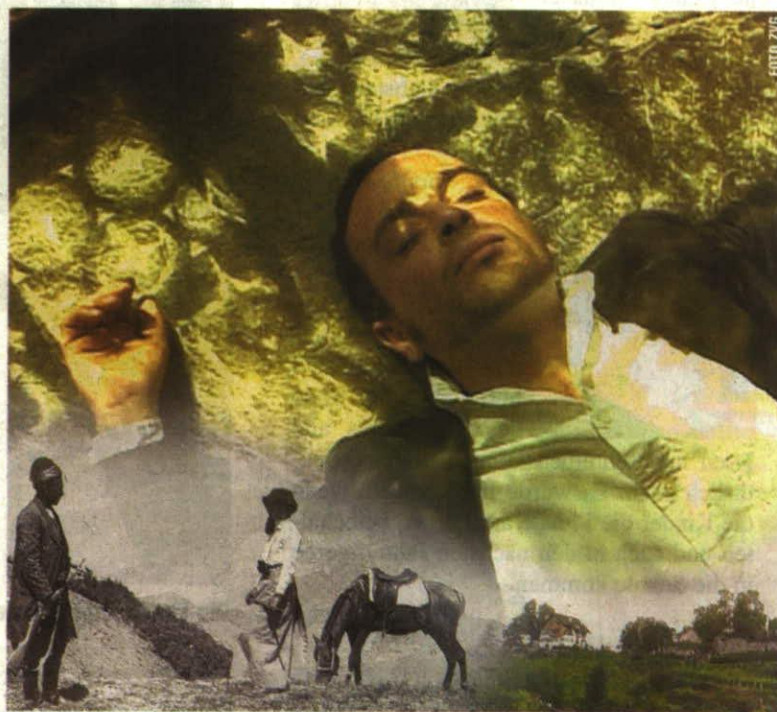
Zweiter Abend

«Der Wolkenfänger» wird am Donnerstag, den 17. September, um 20 Uhr im Ritterkeller und im Schlosshof aufgeführt. Weitere Infos im Internet unter: www.schloss-werdenberg.ch.

Klanglabor bespielt. Auch wer den ersten Abend verpasst hat, kann problemlos bei diesem zweiten Teil der Episode um die Werdenberger Ingenieursfrau Clara Sigrist-Hilty einsteigen, die von 1914–1918 mit ihrem Mann Fritz im Orient lebte, wo dieser am Bau der legendären Bagdad-Bahn mitwirkte. Die Besucher werden mit einer türkischen Teebude von Haydar Karakoç und seinem Team im Schloss empfangen. Mit einer szenischen Lesung mit der Schauspielerinnen Angelica Bieri (*1928) geht es im Ritterkeller weiter. Das Klanglabor, unterstützt vom türkischen Baglama-Spieler Ismail Bektas, ergänzt und dramatisiert die Lesung mit einem live gespielten Soundtrack.

Poesie und erlebte Realität

Im Zentrum dieses Abends stehen einerseits die Tagebuchnotizen der Clara Sigrist-Hilty zu den Kriegswirren und ihrem schwierigen Leben in der Türkei zwischen 1915 und 1918. Andererseits wird



Im Zentrum des Abends stehen die Tagebuchnotizen der Clara Sigrist-Hilty zu den Kriegswirren und ihrem schwierigen Leben in der Türkei.

die Geschichte des Wolkenfängers Mehmet Hüseyin (Mauro Galati, *1976) als eine erfundene, orientalistisch inspirierte Legende erzählt. Seine abenteuerliche Suche nach der Wolke und sein Verschwinden sind in einem poetisch-entrückten Film zu sehen. Diese fiktive Insze-

nierung schafft eine Brücke in die Jetztzeit und an den konkreten Ort der Veranstaltung. Den dritten Teil des Abends gestalten die «BureauVulkanMaschinenFreunde» und überraschen das Publikum mit einer multimedialen Inszenierung im Schlosshof. (pd)